

Ich bin ein Star, lasst mich hier raus!!!

Von abgemeldet

Kapitel 6: Kapitel 7

Von all dem ahnten Bela, Rod und Alexandra nichts. Sie waren noch nicht wieder bei Farin, da sie nur aller zwei Wochen das Recht hatten, ihn zu besuchen.

Sie hofften jeden Tag endlich Nachricht von Andi zu bekommen. Aber es tat sich einfach nichts. An manchen Tagen war die Stimmung besonders zwischen Bela und Rod so gereizt deswegen, dass sie sich schon wegen den aller kleinsten Kleinigkeiten in der Wolle hatten. So wie es jetzt auch gerade der Fall war.

„Mann ey! Ich hab dir doch gesagt, du sollst mal Einkaufen fahren.“ sagte Bela.

„Jaha!! Ich geh ja nachher gleich.“ antwortete Rod schon ziemlich genervt.

„NACHHER! VERDAMMT NOCH MAL ICH HAB JETZT HUNGER. UND DIESER SCHEI.. KÜHLSCHRANK IST GENAUSO LEER WIE MEIN MAGEN.“

schrie Bela.

„DANN GEH DOCH SELBST EINKAUFEN, WENNS DIR NICH PASST.“ schrie nun auch Rod zurück. Plötzlich klingelte das Telefon. Die beiden sahen sich kurz an und sprinteten dann ins Wohnzimmer. Bela nahm ab.

„Ja!! Hallo!!“ schrie Bela auser Atem schon fast in das Telefon.

„Hallo Dirk. Hier is Andi.“ meldete sich die Stimme auf der anderen Seite.

„Andi, endlich! Was gibt's neues?“

„Ich hab´s endlich herausgefunden. Ich weiß jetzt, wer sie ist.“ sagte Andi.

Rod hatte mitten im Satz den Lautsprecher eingeschaltet, um das Gespräch mit zuhören.

„Na mach schon, erzähl!!“ drängte Bela der es kaum noch erwarten konnte.

„Nicht übers Telefon! Ich kann nicht frei sprechen.“ sagte Andi etwas leiser.

„Wir treffen uns in einer viertel Stunde vor dem Gefängnis, auf dem Parkplatz, okay?“ fragte Andi.

„Ja, is gut. Bis gleich.“ sagte Bela und legte auf.

Die beiden schnappten sich ihre Jacken, rannten zu Rod's Augen und fuhren zum Gefängnis. Kaum zwölf Minuten später bogen sie auf den Parkplatz ein und sahen auch schon Andi dort stehen. Sie stiegen aus und gingen zu ihm hinüber.

„Hey Alter. Endlich. Nu schieß los! Was gibt's neues?“ sagte Bela immer noch neugierig und umarmte Andi zur Begrüßung.

„Also passt auf. Die Frau, die gegen euern Freund ausgesagt hat, heißt Vanessa Enikart.“ fing Andi an zu erzählen.

„VANESSA ENIKART!!!!“ sagten Bela und Rod gleichzeitig.

Andi sah etwas verwundert von Bela zu Rod und zurück.

„Ihr kennt diese Frau?“ fragte er.

„Allerdings!!“ sagte Bela.

„Sie war über zwei Jahre mit Jan zusammen. Bis er dann Alexandra kennen gelernt hat.“ ergänzte Rod.

„Dann hatte Farin mit ihr Schluss gemacht.“ sagte Bela etwas nachdenklich.

„Aber wir haben nie in irgendeiner Art gemerkt, dass sie das nicht verkraftet hat.“ ergänzte er.

„hmm... auf jeden Fall hat sie ausgesagt, an diesen Tag einen Einkaufsbummel durch die Stadt gemacht zu haben und dabei ist sie zufällig gerade an der Bank vorbei gelaufen, als der Täter heraus gerannt kam.“ erzählte Andi weiter.

Bela drehte sich um und ging zwei drei Schritte.

„DIESE ELENDE KLEINE BITSCH!!!!“ schrie er und trat mit voller Wucht gegen einen Stein, der prompt an ein parkendes Auto krachte.

„Was sollen wir denn jetzt machen?“ fragte Rod.

„WIR WERDEN SIE ZWINGEN, IHRE AUSSAGE ZURÜCK ZU ZIEHEN!!“ schrie Bela weiter.

„Jetzt komm erst mal wieder runter Bela!!“ sagte Rod. „Ich glaube, wenn wir sie dazu zwingen, läuft das eher zu Gegenteil hinaus. Letztendlich könnte ich mir vorstellen, dass sie uns auch noch Anzeigen wird. Wegen Erpressung, oder so.“ sagte er weiter.

„Ich glaub er hat recht. Am besten wäre vielleicht, man würde sie etwas ausspionieren und Indizien sammeln um zu beweisen, dass sie lügt.“ sagte Andi.

Bela drehte sich wieder zu den beiden um. Er sah Andi an und Andi wusste genau, welche Frage Bela auf der Seele brennt.

„Ja klar! Ich helf euch natürlich“ sagte Andi ging auf Bela zu und legte ihm seinen rechten Arm um die Schulter. Bela lächelte.

„Danke alter. Du bist n echter Kumpel!“

Andi griff in seine Tasche zog einen Zettel heraus und gab ihn Bela.

„Was ist das?“ fragte er.

„Lies doch mal was drauf steht.“ antwortete Andi.

Bela faltete den Zettel auf. Es war eine Schriftliche Besuchererlaubnis. Heute um 16.00 Uhr. Belas lächeln wurde noch größer. Eigentlich hätten sie Farin erst frühestens in vier Tagen wieder besuchen können.

„Ich glaube er sollte auch wissen was Sache ist.“ sagte Andi. „Aber erschreckt bitte nicht, wenn ihr ihn seht. Er hat noch ein zwei blaue Flecke im Gesicht.“ ergänzte er.

Belas und Rods Augen vergrößerten sich.

„Blaue Flecken!!“ sprachen sie gleichzeitig.

„Ja, er hatte ne kleine Prügelei mit ein paar rechten. Aber jetzt hat er alles ganz gut unter Kontrolle.“ sagte Andi. „Trotzdem sollten wir keine Zeit verlieren.“

Bela und Rod nickten.

„Okay. Ich muss jetzt wieder. Vielleicht sehen wir uns ja nachher nochmal.“ sagte Andi und verabschiedete sich von den beiden.